

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierzehnjährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spaltseite berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

Br. 87.

Freitag, den 21. Juli 1905.

4. Jahrgang.

Verkündliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 20. Juli 1905.

Ein Geschäftsmann hatte Waren, die den Wert von 1078 M. hatten, für 420 M. gekauft. Hinterher stellte es sich jedoch heraus, daß die Waren gestohlen waren. Der Eigentümer verlangte nun Entschädigung von dem Käufer.

Das Gericht verurteilte den Käufer auch zur

Schadleistung und das Oberlandesgericht Hamburg bestätigte das Urteil. Es stellte fest,

dass ein Geschäftsmann, dem Waren zu

Schleuderpreisen angeboten würden, sich zuvor

die Herkunft der Ware und über die

Möglichkeit des Erwerbs erkundigen müsse.

Die Länge der deutschen Eisenbahnen

wurde nach dem Stande am 1. Mai 1905

insgesamt 56267 Kilometer, von denen

2523 Kilometer Staatsbahnen und 852 Kilo-

meter Privatbahnen, zusammen 33375 Kilo-

meter als Hauptbahnen betrieben wurden. Die

Staatsbahnen hatten eine Länge von circa

1155 Kilometern, 50266 Kilometer waren

Strecken und 889 Kilometer schmalspurig, die

Privateisenbahnen umfassten 5112 Kilometer, dar-

unter waren 3978 Kilometer voll- und 1134

Kilometer schmalspurig. Auf die einzelnen

Weltstaaten verteilen sich die Staatsbahnen

folgendermaßen: Preußen-Hessen 34279 Kilo-

meter, Bayern 6382 Kilometer, Sachsen 3146

Kilometer, Württemberg 1962 Kilometer,

Baden 1640 Kilometer, Mecklenburg 1094 Kilo-

meter, Oldenburg 584 Kilometer, Elsaß-

Lothringen 2017 Kilometer, und die Agl.

Militärbahn 71 Kilometer. Während die

staatlichen preußisch-hessischen Staatsbahnen

insgesamt nur 254 Kilometer schmalspurige

Strecken betreiben, besitzt das zehnmal kleinere

sächsische Staatsbahnnetz deren 422 Kilometer,

Württemberg hatte nur 101 Kilometer, Elsaß-

Lothringen 77 Kilometer und Bayern 35 Kilo-

meter Schmalspurbahnen.

Dresden. In schlafrunkenem Zustand

am Sonntag auf der Ziegelstraße ein

28 Jahre alter Mann stürzte in das Bett

durch einen Fenster auf ein Glasdach, durchbrach

es und fiel zwei Stockwerke tief in eine

Leiteröffnung. Der Arzt stellte einen Schädel-

bruch und schwere Fleischwunden fest und

führte die Überführung des Verunglückten

in das Johannistädter Krankenhaus.

Auf der Schäferstraße kam am Sonnabend

eine Arbeiter beim Abprügeln von einem

voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen

Fälle und blieb bestimmtlos liegen.

Passanten trugen den Mann, der am

Leibe mehrere Verletzungen erlitten hatte, in

eine Haustür, wo er sich wieder so weit er-

holte, daß er sich in seine Wohnung begeben

könnte.

Für die Verwaltung der städtischen

Strassenbahn ist nunmehr seitens des Rates

ein Straßenbahnausbau eingesezt worden.

Er besteht aus 6 Ratmitgliedern und Stadt-

verordneten.

Am Montag verunglückte ein junges

Mädchen, das sich nach seiner Arbeitsstätte be-

wegte, dadurch schwer, daß es verlor,

auf einem in vollem Gange befindlichen

Strassenbahnwagen zu springen. Es erlitt

schwere Verletzungen.

Niedersedlitz. Die Freie Vereinigung

Freiwilligen Feuerwehren zwischen Dresden

und Böhmen hielt unter dem Kommando ihres

Herrn Brandmeister Dr. Drögmüller

eine Sanitätsübung ab, der

anderen der Herr Amtshauptmann

der Regierungsrat v. Trausbaer bewohnte

der Übung beteiligten sich die Sanitäts-

abteilungen der Wehrmacht zu Laubegast, Leuben,

Leipzig, Niedersedlitz, Klein- und Groß-

Leubnitz und andere. Als Ort galt der

Strassenbahnhof zu Niedersedlitz. Es wurde ein

Unfallunfall angenommen.

Demzufolge

waren an der Unfallstelle verstreut zahlreiche

Verunglückte. In kurzer Zeit wurden alle Radler namens Storch.

Dieser fuhr auf der

diese Verletzten verbunden und mit Tragbahnen in die Eisenbahnwagen befördert. Hier nahmen die Herren Dr. Grob aus Niedersedlitz und Dr. Hoffmann aus Leuben die Begutachtung des Gesetzesten vor und sprachen sich über die Ergebnisse in der an die Übung sich anschließenden Versammlung im Gasthofe zu Niedersedlitz anerkannt aus.

Hainsberg. Auf der Schmalspurenbahn Hainsberg-Ripdorf laufen jetzt zwei Personenwagen neuer Bauart. Sie sind, ähnlich den Wagen vierten Klasse, mit Uebergängen an den Stirnen versehen, so daß für die Schaffner eine Gefahr des Absturzes beim Übergehen auf den Nachbarwagen nicht mehr besteht. Jetzt müssen die Schaffner vom Trittbrett des einen auf das Trittbrett des nächsten Wagens übersteigen.

Weinböhla. In der Nacht zum Sonntag ist es gelungen, des Brandstifters, welcher Weinböhla seit längerer Zeit in einste Beunruhigung versetzt hatte, habhaft zu werden. Der Verstoßte ist der dort wohnende 22 Jahre alte Steingutfabrikarbeiter Ernst Richard Fritzsche. Fritzsche wurde von den Wirtschaftsbehörden Albin Hermann und Max August Eichler ergriffen, als er gerade im Begriff stand die Scheune des Gutbesitzers Hermann Quittell anzugründen. Bei seiner Verfolgung durch Hermann und Eichler fiel er dem patrouillierenden Gendarmer Schlorke und dem Schuhputzen Rosi und Reichel in die Hände. In der selben Nacht hatte Fritzsche auch die Scheune des Wirtschaftsbehörden in Brand gestellt. Das Feuer fand jedoch nicht genug leichtbrennende Nahrung, weshalb es nicht vollständig zum Ausbruch kam und der Fischer erst am frühen Morgen bemerkte, in welcher Gefahr sein Besitztum geschockt hatte. Der Brandstifter, welcher in das Königliche Am'tgericht Meißen eingeliefert aufgenommen ist, hat nach anfänglichem Beugnen eingestanden, die Wirtschaftsgebäude des Gutbesitzers Naumann und die Scheune des Gutbesitzers Max Quittell in Brand gestellt zu haben. Ob die Brandstiftung beim Gutbesitzer Schlechte und Wirtschaftsbehörde Melzer ebenfalls auf sein schuldbedantes Konto zu setzen sind wird die Untersuchung zeigen.

Bautzen. Bei dem Umbau des hiesigen Theaters ist man beim Grundraben zum Einbau der Kehlanlage in etwa vier Meter Tiefe auf den alten Festungsgraben gestoßen, der früher die alte innere Stadt (außer der steil abfallenden Westseite) umzog. Den Erdarbeiten bilden sich infolgedessen ziemliche Schwierigkeiten, da reichlich Schlamm und Wasser vorhanden ist.

Wilsdruff. Ein Unfall wurde am Sonntag Nachmittag auf der Straße von Limbach auf Wilsdruff durch ein Automobil verursacht. Das einem Dresdner Kaufmann gehörige, von mehreren Personen besetzte Automobil überholte das mit fünf Personen besetzte Geschirr des Gutbesitzers Ottomar Fiedler. Die Tiere wurden scheu, lebten auf der Straße um und gingen durch. Der Wagen wurde bei der tollen Fahrt umgeworfen und die Insassen wurden auf die Straße geschleudert. Die Mutter Fiedlers fiel sich dabei den Arm aus, die übrigen Personen kamen ohne wesentliche Verletzungen davon.

Meißen. Trotz Verbots durch Anschlag an einer Tafel fuhr der Zigarrensortierer Emil Lungwitz aus Dresden am Sonntag Abend in Meißen die abschüssige Rosener Straße vom Kirchhofe an hinab. Die Folge davon war, daß der Radfahrer die Hertschafft über sein Rad verlor und mit furchtbarem Gewalt an eine Mauer stieß, sodass er blutend und bewußtlos liegen blieb. Er wurde in das nächstliegende Haus getragen und dann ins Krankenhaus transportiert. Der Verunglückte hat einen Schädelbruch erlitten, der an seinen Rücken zwischen den Rippen lag. Ein ähnliches Schicksal ereilte einen weiteren Dresdner

Radfahrer, der auf dem Parkeiteig in Jena mit verhandelt werden soll. Der Antrag verlangt, daß alle Jahre vor Einsichtnahme der Rekruten an diese eine Flugschrift verteilt wird

in der Ausschluß gegeben wird über die Frage:

„Wie kann sich ein Soldat vor Strafe und Misshandlung schützen? und außerdem Militärgerichtsurteile enthalten soll.“

Zwickau. Da die hiesigen Saalbesitzer der Aufforderung der Sozialdemokratie ihre Säle allen Parteien zu Versammlungen zur Verfügung zu stellen, nicht entsprochen haben, ist vom Gewerkschaftskreis und Vorstand des sozialdemokratischen Vereins beschlossen worden, ihren Mitgliedern den Besuch der hiesigen Säle und der Aufführung von Vergnügungen abzuraten. Es sollen gemeinsame Ausflüge in die Umgebung veranstaltet werden.

Hartmannsdorf. In Hartmannsdorf bei Burgstädt wurde das fünfjährige Kind des Scherers Meinig, welches im Hofe spielte, von einem durchgehenden Geschirr des Gutbesitzers Scheibe daselbst überfahren und sofort getötet. Crottendorf. Zweit ist auch die Dienstmäuse und das Notizbuch des ehemaligen Polizeiwachtmeisters Schramm in der Nähe der Fundstelle seines Belegs zu Tage gefördert worden. Beides hat der Verbrecher vergoren. Die 600 bis 700 Mark sind noch nicht gefunden.

Leipzig. Der Gemeindeklasse Karl Otto Stier in Taucha hat in der Zeit vom Mai 1903 bis Ende des Jahres 1904 aus der ihm anvertrauten Kasse insgesamt gegen 3000 Mark unterschlagen und für sich verbraucht. Er wurde vom Schwurgericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Der „Hausvater“, das Organ des Pastors Ebeling, hatte mitgeteilt, daß die Disziplinarverhandlung gegen Ebeling auf eine Reihe von Wochen verschoben werden sei. Um nun der Auffassung entgegenzutreten, daß das Landeskonsistorium das Disziplinarverfahren verschleppe, gibt dieses in der „Leipziger Zeitung“ bekannt, daß es Pastor Ebeling selbst gewesen sei, der durch seinen Bevollmächtigten unter Hinweis auf seinen durch die Gerichtsverhandlung angegriffenen Gesundheitszustand um Aufhebung des Termins, in dem er persönlich zu erscheinen wünsche, nachgezögert habe. Die Hinziehung der Verhandlung bis zum 28. August sei nur die erwünschte Folge der durch die Ferienbeurlaubungen geschaffene Geschäftslage beim Landeskonsistorium.

Meerane. Am Dienstag sind die Arbeiter und Arbeitnehmer der zwei hiesigen größten Färbereibetriebe der Firmen Bornemann und Bafty in den Ausstand getreten, nachdem ein nochmaliger Versuch am Montag, die Bohrschäden zu beheben, erfolglos war. Die Zahl der Ausständigen beträgt 700. Auch in Glauchau haben sich die Färbereiarbeiter mehrerer Firmen dem Ausstand angeschlossen.

Zwickau. Durch einen elektrischen Schlag beim Entfernen eines Kapels aus einem Schallkasten wurde der Bergarbeiter Emil Paul Jäpel auf einem Schachte bei Zwickau getötet. Er hinterläßt seine Witwe und vier kleine Kinder.

Reichenbach i. V. Mittwoch Nachmittag wurde die seit dem 25. Juni verschollene vierjährige Tochter Ella der Simonschen Schule von Bilzschern in einem kleinen Walde auf Mlyauer Rittergutsflur als Leiche aufgefunden. Das Mädchen war vollständig entkleidet, die Schuhe standen neben dem Leichnam, die übrigen Kleidungsstücke fehlten. Einzelles liegt Selbstmord vor.

Auerbach. Dem Eisengießereibesitzer M. ging die traurige Nachricht zu, daß die Kleider seines Sohnes in Grünau (Kreis Teltow) am Strande des Havel aufgefunden worden seien, und daß Selbstmord oder Unglücksfall vorliegen müsse. M. stand im 19. Lebensjahr. Der Vorfall erregt in Auerbach um so mehr Aufsehen, als M. mit der seit einiger Zeit spurlos verschwundene Weibchen Deltschager verfehlt hat und noch am Abend vor ihrem Verschwinden mit der Vermissten zusammen gewesen sein soll, weshalb ein tragisches Ende mit der An-gelegenheit in Verbindung gebracht wird.

Freiwillige Feuerwehr zu Cunnersdorf.

Sonntag, den 23. Juli, von nachm. 2 Uhr an
grosses Sommerfest

im Gasthof zu Cunnersdorf

bestehend in **Konzert** v. der Radeberger
Stadtkapelle.

Pfefferkuchen- und Gabenverlosung.

Von abends 8 Uhr an im Saale

grosser BALL.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

die Freiwillige Feuerwehr Cunnersdorf.

Friedrich Wilhelms-Bad.
Mittwoch, den 26. Juli

Garten-Konzert

mit Streichmusik.

Ausgeführt von der Radeberger Stadtmusikkapelle.

Direktion: Herr Stadtmusikdirektor Eberle.

Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert in der Marquise statt.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet

Eintritt 25 Pf.

H. Leistner u. Frau.

Heinrich Bürgel, Mechaniker



Radeberg, Dresdnerstr. 39

empfiehlt — Fahrräder und Kraftfahrzeuge — nur feinsten Marken
Brennabor, Triumph, Opel, Diamant etc.,
Motorräder und Motorwagen

zu billigsten Preisen bei reeller Garantie.

Nähmaschinen für Familien und Gewerbetreibende
5 Jahre Garantie.

Lager in allen Ersatz- und Zubehörteilen.
Emaillieren und Vernickeln.

Leistungsfähigste Reparatur-Werkstatt am Platze.

Nähre Auskunft erteilen gern die Herren
Fr. Böhme, Obersteiger a. D. und Moritz
Hegewald in Ottendorf.

Telephon Nebenananschluss Amt Radeberg No. 960.

Meißner Ofen-Niederlage

von Gustav Hoffmann, Radeburg

empfiehlt sich zur Lieferung und zum Umsetzen unter nur fachmännischer Leitung und Verwendung besten Materials aller Arten von **Öfen**, Kochmaschinen, sowie eiserne Öfen etc. etc.

Billige Preise!

Mehrjährige Garantie!

Tiefbohrungen

Anlage von Bohrbrunnen in jeder Tiefe bei einer stündlichen Wasseraufgabe von 800—15000 Liter nach neuestem System gebaut.

Wasserversorgungen durch Windmotor

Hydraulische Widder

für Villen, Gärtnereien, Landgüter, sowie

Selbsttätige Viehfränkanlagen

übernimmt und führt bei billigster Preisberechnung aus

Tiefbohr- und Brunnenbaugeschäft

Ernst Richter, Schönfeld bei Großenhain.

Kostenanschläge gratis.

Pergamentpapier

zum Verschließen der Einmach-Büchsen empfiehlt in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Meter.

die Buchhandlung Groß-Okrilla.

Tanz

Privat-Institut, Dresden-A., Maternstr. 1. Hugo Henker und Frau Anna Henker

Privat-Tanzstunden jederzeit für einzelne Personen, besonders Gejährlinge zu empfehlen, da vollständig ungeniert, weil im eigenen Saale. Da wenig Stunden Rundtänze und Quadrille — beste Erfolge. Kontre-Karneval in d. Jirfein jederzeit. Junge Damen und Herren finden jederzeit Aufnahme in unsrer Tanzstube. Anmeldeungen jederzeit im

Restaurant zum „Lindengarten.“

Montag, den 24. Juli

großes Preis-Skattturnier

Anfang Nachmittag 5 Uhr.

Teilnehmerkarten werden jetzt schon ausgegeben.

Einsatz 2 Mk.

Um zahlreiche Beteiligung eracht alle Stater freundlich

das Komitee.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsjahr Ende Juni 1905:

87 600 Personen mit 721 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: Gehaltete Versicherungssummen:

264 Millionen Mark.

197 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Monatszahlbarkeit dreijähriger Polisen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungsgesellschaften.

Die Verschäfte fallen bei ihr den Versicherten zu. Auf die Brüder der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 ununterbrochen alljährlich

42% Dividende

an die Versicherten vergütet.

Nähre Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter Herr

Fr. Böhme, Obersteiger a. D., Ottendorf 30.

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in

Sommer-Sport-Hüten



in hochmodernen eleganten Fassons

sowie Hutkartons einer geneigten Beachtung und bitte bei ein-tretenden Bedarf um freundliche Berücksichtigung.

Mache meine werte Kundenschaft darauf aufmerksam, daß ver-schiedene durch Umgarnieren der Hüte liegen gebliebene Bänder, Blumen, Grasen usw. zur Abholung bereit liegen.

Hochachtungsvoll

Adelma Böhm, Puhmacherin
Groß-Okrilla.

Freiherren nüchterner

Arbeiter

wird sofort gesucht.

F. Matthes, Gärtner in Ottendorf.

Ein

Damenrad

ist zu verkaufen.

Max Walther, Ottendorf-Okrilla.

I Logis

bestehend aus Stube, Kammer, Küche, nebst großer Bodenraum ist zum Preise von 60 Mark zum 1. Oktober beziehbar.

F. Gädler, Ottendorf Radebergerstr.

Ein

Arbeiter

zum Hafer mahlen möglichst bald gesucht.

Gebr. Bley, Cunnersdorf.

Ein

Wohnung

bestehend aus Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten.

Näh. bei Obersteiger 50m a. D., Ottendorf.

Wringmaschinen

sämtliche Haus- u. Küchengeräte
Gardinenstangen, Vitrangen

alle Art Ofenteile, Kessel u. Pfannen

Werkzeuge

empfiehlt zu billigsten Preisen

Eisenhandlung A. Langenfeld

Lampenkohlen

Deselbe ist verstellbar
paßt zu jeder Stehlampe.

5 Minuten 2 Taschen Kaffee,
Thee, Kaffee u. für 2 Personen
Kartoffeln, Eier

Große Geldersparnis.

Rasieröl
2.— Mk. per Nachfrage
E. Rengert,
Fürstenwalde a Spree

Haussegen

Wandsprüche

empfiehlt in verschiedenen Ausführungen
von 10 Pf. an.

Buchhandlung Groß-Okrilla.

Fahrräder m. Torpedo

Freilauf von 100 Mark an.

Distanz- u. Wanderer

Fahrräder
Motorräder, Nähmaschinen etc.

empfiehlt billig

Emil Kühn,
Nähmaschinen- und Fahrradhandlung
Radeberg, Dresdnerstr. 17a

Stralsunder Spielkarten

hält auf Lager
die Buchhandlung Groß-Okrilla



Ansichtskarten
empfiehlt
die Buchhandlung
Groß-Okrilla.